Pressemitteilung

Stadt Herne
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

18. November 2026

16 Herner Schulen werden mit rund 29 Millionen Euro gefördert

Mehr Chancengerechtigkeit in den Klassenzimmern: Über das Startchancen-Programm erhalten 16 Schulen in Herne umfassende Mittel für moderne Lernräume, gezielte Unterrichtsentwicklung und zusätzliches Fachpersonal. Mit dem kommunalen Eigenanteil fließen allein in die bauliche Ausstattung der städtischen Schulen rund 29.067.000 Euro.

Ein gut ausgestattetes Klassenzimmer und verlässliche Ansprechpersonen legen den Grundstein für erfolgreiche Bildungswege. Genau hier setzt das Startchancen-Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) an. Über einen Zeitraum von zehn Jahren, von 2024 bis 2034, investieren Bund und Länder bundesweit rund 20 Milliarden Euro, um den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufzubrechen. Das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) erhält aus diesem Topf rund 4,6 Milliarden Euro.

In Herne profitieren insgesamt 16 Schulen, die anhand des Sozialindexes ausgewählt wurden, von der Förderung. Bereits im ersten Durchgang zum Schuljahr 2024/2025 starteten die Gemeinschaftsgrundschulen an der Ohmstraße, Freiherr-vom-Stein-Schule, Kunterbunt, Josefschule und Südschule sowie die Gesamtschule Wanne-Eickel und die Berufskollegs Emschertal und Mulvany. Zum Schuljahr 2025/2026 folgten im zweiten Durchgang die Gemeinschaftsgrundschulen Galileo-Schule, an der Max-Wiethoff-Straße, an der Forellstraße, Laurentiusschule, Claudiusschule und am Jürgens Hof sowie die Realschule Crange und die Gesamtschule Mont-Cenis.

Das Programm stützt sich auf drei zentrale Förderbereiche. Im ersten Bereich investiert die Stadt in moderne Lernumgebungen und eine zeitgemäße Ausstattung. Für die Schulen in städtischer Trägerschaft stehen hier Fördermittel in Höhe von 19.087.000 Euro bereit. Da das

Pressebüro Stadt Herne
Patrick Mammen
0 23 23 / 16 - 25 95
01 70 / 5 46 80 46
patrick.mammen@herne.de
www.herne.de/presse

Programm 70 Prozent der Kosten übernimmt und die Stadt Herne einen Eigenanteil beisteuert, entsteht ein Gesamtvolumen von rund 29.067.000 Euro.

Der zweite Förderbereich stellt ein sogenanntes Chancenbudget bereit, mit dem die Schulen ihren Unterricht und ihre Konzepte eigenständig und bedarfsgerecht weiterentwickeln. Im Schuljahr 2025/2026 stehen den städtischen Schulen dafür rund 405.200 Euro zur Verfügung. Ab dem Schuljahr 2026/2027 steigt dieser Betrag durch zusätzliche Mittel für kulturelle Bildung auf rund 465.400 Euro an. Ein Drittel der Summe erhalten die Schulen direkt, während das Land Nordrhein-Westfalen für die übrigen zwei Drittel zentrale Unterstützungsangebote bereitstellt.

Im dritten Förderbereich stärken die Schulen ihre Beratung und Unterstützung durch zusätzliches Personal in der Schulsozialarbeit sowie in fachübergreifenden Teams, in denen Fachkräfte aus verschiedenen Berufsgruppen zusammenarbeiten. Die Schulen und die Schulaufsicht schließen hierfür zunächst auf fünf Jahre befristete Arbeitsverträge bis Freitag, 31. Dezember 2029, ab. Alle beteiligten Herner Schulen haben diese neuen Stellen bereits erfolgreich besetzt.

Pressebüro Stadt Herne
Patrick Mammen
0 23 23 / 16 - 25 95
01 70 / 5 46 80 46
patrick.mammen@herne.de
www.herne.de/presse